

Vierlinge bei Unfallreh

In der ersten Märzhälfte dieses Jahres verendete im Südosten des Lipperlandes eine Ricke nach dem Zusammenstoß mit einem Auto.

Da wir dann leider erst nach zwei Tagen von dem Vorfall erfuhren, konnte sie nicht mehr verwertet werden. Als angehender Jungjäger entschloß ich mich dennoch, das hochbeschlagnene Stück aufzubrechen. Während des Aufschärfens der relativ großen Tracht gab es eine Überraschung: Nachdem schon zwei Kitzembryonen zum Vorschein gekommen waren, fühlte ich noch einen beweglichen Körper, der sich zu meinem Erstaunen als zwei weitere Rehkitze entpuppte. Alle vier Embryonen waren gleichmäßig und normal entwickelt, ohne daß es Anzeichen für vorzeitiges Absterben gab. Die Körperlänge betrug zwischen 10 und 12 cm, und die Körpermasse war vergleichbar mit der einer Ratte. Es handelte sich um drei Bockkitze und ein Rickenkitz. Die Föten waren zum Teil – wohl durch den Aufprall – fleckenweise blutunterlaufen. Dieser Fund wurde auf mehreren Photos festgehalten.

Die Ricke war mittelalt und im Wildpret sehr stark. Vor wenigen Jahren setzte unweit dieser Stelle eine Ricke drei Kitze.

Dirk Kreienmeier